

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Sozialismus und Rehabilitationspädagogik</b>	<b>17</b>
1.1.	Der Sinn des Sozialismus und die sozialistische Rehabilitationspädagogik.	17
1.2.	Lebensweise der Gesellschaft und Lebensweise der Geschädigten	27
1.3.	Die Entwicklung der kommunistischen Persönlichkeit.	33
1.4.	Erwachsene Geschädigte im gesellschaftlichen Leben der DDR	43
1.4.1.	Die Einbeziehung Geschädigter in das Berufsleben	43
1.4.2.	Die Einbeziehung Geschädigter in das politische Leben	47
1.4.3.	Die Einbeziehung Geschädigter in das kulturelle Leben	48
1.4.4.	Die Familien Geschädigter	49
1.4.5.	Die Einstellung Nichtgeschädigter zu den Geschädigten	50
	Literatur	54
<b>2.</b>	<b>Zur Entwicklung der Bildung und Erziehung Geschädigter in der DDR</b>	<b>57</b>
2.1.	Zur Bildung und Erziehung Geschädigter im Vollzug der demokratischen Reform des Schulwesens.	57
2.2.	Zur Bildung und Erziehung Geschädigter beim Aufbau der sozialistischen Schule (1949/50 bis 1962/63)	64
2.3.	Zur Bildung und Erziehung Geschädigter bei der Entwicklung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems in den 60er Jahren.	78
2.4.	Zur Bildung, Erziehung und Rehabilitation Geschädigter innerhalb der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft nach dem VIII. Parteitag der SED	88
2.5.	Auf dem Wege zur Verwirklichung des Programms der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hinsichtlich der Bildung, Erziehung und Rehabilitation Geschädigter	96
2.6.	Internationales Jahr der Geschädigten – Weltaktionsprogramm für Geschädigte	111
	Literatur	116
<b>3.</b>	<b>Rehabilitationspädagogisch-psychologische Kennzeichnung physisch-psychisch Geschädigter</b>	<b>122</b>
3.1.	Zum Wesen der physisch-psychischen Schädigung.	122
3.2.	Neurobiologische Grundlagen	124
3.2.1.	Vorbemerkung	124
3.2.2.	Bestandteile des Kommunikationssystems	124
3.2.3.	Die Dialektik von Umwelt und nervalem Kommunikationssystem.	125
3.2.4.	Informationsaufnahme	126
3.2.5.	Informationsverarbeitung aus der Sicht der Nervenzellphysiologie.	128
3.2.5.1.	Struktur der Nervenzelle	129
3.2.5.2.	Funktion der Nervenzellen	129
3.2.5.3.	Struktur der Synapse	131
3.2.5.4.	Funktion der Synapse	131
3.2.5.5.	Informationsverarbeitung in Neuronenverbänden	132
3.2.6.	Informationsverarbeitung aus der Sicht der Neuroanatomie und -physiologie	134

3.2.6.1.	Assoziationssysteme .....	134
3.2.6.2.	Modulatorenssystem .....	134
3.2.7.	Informationsausgabe .....	137
3.2.7.1.	Funktionen und Aufgaben .....	137
3.2.7.2.	Anteil des Rückenmarks an der Motorik .....	139
3.2.7.3.	Anteil des Hirnstamms an der Motorik .....	140
3.2.7.4.	Anteil des Großhirns an der Motorik .....	141
3.2.7.5.	Neuromuskuläre Erregungsübertragung .....	143
3.2.7.6.	Zum Begriff des kinästhetischen Analysators .....	143
3.2.8.	Reflexkreis – biologischer Regelkreis – Reafferenz .....	143
3.3.	Persönlichkeitsentwicklung als Ausgangspunkt für die Kennzeichnung Geschädigter .....	145
3.4.	Entwicklung als psycho-physische Veränderung .....	147
3.5.	Widersprüche als Quellen der Entwicklung .....	149
3.6.	Dialektische Wechselbeziehungen zwischen äußeren und inneren Bedin- gungen .....	151
3.7.	Lernen als führender Entwicklungsfaktor .....	156
3.7.1.	Wesen des Lernens .....	156
3.7.2.	Lernen Geschädigter – Lernbehinderung .....	162
3.7.2.1.	Allgemeine Kennzeichnung .....	162
3.7.2.2.	Äußerungsbereiche und -weisen der Lernbehinderung .....	165
3.7.2.3.	Untersuchungen zum Nachweis der Äußerungsbereiche und -weisen der Lernbehinderung .....	168
3.7.2.3.1.	Auffälligkeiten der Bewegung .....	169
3.7.2.3.2.	Auffälligkeiten der Sprache .....	172
3.7.2.3.3.	Auffälligkeiten des Denkens .....	175
3.7.2.3.4.	Auffälligkeiten des außerunterrichtlichen Sozialverhaltens .....	178
3.7.2.3.5.	Schlußfolgerungen .....	179
3.7.2.4.	Lernweisen, Eigenschaften von Lernvollzügen, Lerngegenstände und innere Bedingungen (Wirkkomponenten) als kennzeichnende Merkmale für das Lernen Geschädigter .....	180
3.7.2.5.	Entwicklungsweisen .....	184
3.8.	Kennzeichnung ausgewählter Gruppen physisch-psychisch Geschädigter.	193
3.8.1.	Hörgeschädigte .....	193
3.8.2.	Körperbehinderte .....	196
3.8.3.	Schulbildungsfähige Intelligenzgeschädigte (Schwachsinnige) .....	200
3.8.4.	Schulbildungsunfähige förderungsfähige Intelligenzgeschädigte (Schwachsinnige) .....	203
3.8.5.	Sehgeschädigte .....	207
3.8.6.	Sprachgeschädigte .....	210
3.8.7.	Verhaltensgeschädigte .....	213
	Literatur .....	216
<b>4.</b>	<b>Zum Gegenstand der Rehabilitationspädagogik .....</b>	<b>220</b>
4.1.	Einführung in die Problematik .....	220
4.2.	Zum Gegenstand der Pädagogik .....	221
4.3.	Zur Gliederung der pädagogischen Wissenschaften .....	230
4.4.	Rehabilitation und Pädagogik .....	233
4.5.	Begriff der Rehabilitationspädagogik .....	236
	Literatur .....	238
<b>5.</b>	<b>Rehabilitationspädagogik – Disziplinen der Rehabilitationspädagogik ....</b>	<b>239</b>
5.1.	Bestimmung der Rehabilitationspädagogik als pädagogische Wissenschaft	239
5.2.	Klassifikation der rehabilitationspädagogischen Disziplinen unter dem Aspekt von Schädigungsgruppen .....	240
5.3.	Klassifikation der Rehabilitationspädagogik unter dem Aspekt invarian-	

	ter Merkmale Geschädigter und abzuleitender erzieherischer Schlußfolgerungen .....	242
5.3.1.	Begründung .....	242
5.3.2.	Rehabilitative Bewegungserziehung .....	244
5.3.2.1.	Gegenstand .....	244
5.3.2.2.	Ziele .....	246
5.3.2.3.	Stoff .....	247
5.3.2.4.	Organisationsformen .....	247
5.3.2.5.	Didaktisch-methodische Hinweise .....	249
5.3.3.	Rehabilitative Sinneserziehung .....	251
5.3.3.1.	Gegenstand .....	251
5.3.3.2.	Ziele .....	252
5.3.3.3.	Stoff .....	253
5.3.3.4.	Organisationsformen .....	254
5.3.3.5.	Didaktisch-methodische Hinweise .....	255
5.3.4.	Rehabilitative Denkerziehung .....	255
5.3.4.1.	Gegenstand .....	255
5.3.4.2.	Ziele .....	261
5.3.4.3.	Stoff .....	262
5.3.4.4.	Organisationsformen .....	263
5.3.4.5.	Didaktisch-methodische Hinweise .....	264
5.3.5.	Rehabilitative Spracherziehung .....	267
5.3.5.1.	Gegenstand .....	267
5.3.5.2.	Ziele .....	269
5.3.5.3.	Stoff .....	269
5.3.5.4.	Organisationsformen .....	270
5.3.5.5.	Didaktisch-methodische Hinweise .....	271
5.3.6.	Rehabilitative Gefühlerziehung .....	271
5.3.6.1.	Gegenstand .....	271
5.3.6.2.	Ziele .....	273
5.3.6.3.	Stoff .....	274
5.3.6.4.	Organisationsformen .....	275
5.3.6.5.	Didaktisch-methodische Hinweise .....	276
	Literatur .....	277
<b>6.</b>	<b>Das sozialistische Bildungssystem für physisch-psychisch Geschädigte . . .</b>	<b>279</b>
6.1.	Verfassung – Bildungsgesetz – Stellung des physisch-psychisch Geschädigten .....	279
6.2.	Die Grundsätze des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems .....	280
6.2.1.	Der durchgängige Aufbau des Bildungssystems .....	280
6.2.2.	Die Vermittlung von Allgemeinbildung und Spezialbildung .....	280
6.2.3.	Die Verbindung der Bildung und Erziehung mit dem Leben, die Verbindung von Lernen mit produktiver Tätigkeit .....	281
6.2.4.	Die Einheit von Bildung und Erziehung .....	281
6.2.5.	Das enge Zusammenwirken von staatlichen Institutionen, gesellschaftlichen Organisationen und Familie bei der Erziehung der heranwachsenden Generation .....	282
6.3.	Die Anwendung der Grundsätze des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems auf die Bildung und Erziehung Geschädigter .....	283
6.3.1.	Der Grundsatz des gleichen Rechts auf Bildung .....	283
6.3.2.	Der Grundsatz der Früherfassung und Früherziehung .....	283
6.3.3.	Der Grundsatz des durchgängigen Aufbaus des Bildungssystems .....	284
6.3.4.	Der Grundsatz der Vermittlung von Allgemeinbildung und Spezialbildung .....	285
6.3.5.	Der Grundsatz der Einheit von Bildung und Erziehung und der Verbindung der Bildung und Erziehung mit dem Leben .....	285
6.3.6.	Der Grundsatz des engen Zusammenwirkens von staatlichen Institutionen,	

	gesellschaftlichen Organisationen und Familie bei der Bildung und Erziehung . . . . .	286
6.3.7.	Der Grundsatz der pädagogisch-medizinischen Zusammenarbeit . . . . .	287
6.4.	Gruppierung der Geschädigten unter schulorganisatorischem Aspekt . . .	288
6.4.1.	Vorbemerkung . . . . .	288
6.4.2.	Arten von Schädigungen . . . . .	289
6.4.3.	Charakteristik der verschiedenen Kategorien Geschädigter . . . . .	290
6.4.4.	Häufigkeit physisch-psychisch geschädigter Kinder und Jugendlicher . .	291
6.5.	Das Bildungswesen Geschädigter . . . . .	292
6.5.1.	Das System des Bildungswesens Geschädigter . . . . .	292
6.5.1.1.	Einrichtungen im Bereich des Volksbildungswesens (Überblick) . . . . .	292
6.5.1.1.1.	Gliederung nach den Kategorien Geschädigter . . . . .	292
6.5.1.1.2.	Gliederung nach dem Alter der Geschädigten . . . . .	293
6.5.1.1.3.	Gliederung nach ökonomischen Aspekten . . . . .	294
6.5.1.2.	Einrichtungen im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens (Überblick)	295
6.5.2.	Das Sonderschulwesen (Kennzeichnung) . . . . .	295
6.5.2.1.	Ziel und Aufgabe des Sonderschulwesens . . . . .	295
6.5.2.2.	Aufnahme in Einrichtungen des Sonderschulwesens . . . . .	295
6.5.2.3.	Kennzeichnung der Einrichtungen des Sonderschulwesens . . . . .	296
6.5.2.3.1.	Blindenschulen . . . . .	296
6.5.2.3.2.	Sehschwachenschulen . . . . .	297
6.5.2.3.3.	Gehörlosenschulen . . . . .	298
6.5.2.3.4.	Schwerhörigenschulen . . . . .	300
6.5.2.3.5.	Hilfsschulen . . . . .	301
6.5.2.3.6.	Sprachheilschulen . . . . .	302
6.5.2.3.7.	Körperbehindertenschulen . . . . .	304
6.5.2.3.8.	Sonderschulen und -klassen in Einrichtungen des Gesundheitswesens . .	306
6.5.2.3.9.	Sonderschulen mit Ausgleichsklassen . . . . .	306
6.5.2.3.10.	Sonderpädagogische Beratungsstellen für Sprach-, Stimm- und Hörgeschädigte . . . . .	307
6.5.3.	Ausgewählte Einrichtungen für physisch-psychisch Geschädigte im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens (Kennzeichnung) . . . . .	308
6.5.3.1.	Rehabilitationspädagogische Förderungseinrichtungen . . . . .	308
6.5.3.2.	Rehabilitationszentren für Berufsbildung . . . . .	311
6.6.	Ausbildung von Pädagogen für Geschädigte . . . . .	311
6.6.1.	Gesellschaftliche Anforderungen an die Ausbildung . . . . .	311
6.6.2.	Studienrichtungen, Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums . . . . .	312
6.6.3.	Organisationsformen der Ausbildung . . . . .	314
	Literatur . . . . .	315
<b>7.</b>	<b>Zur Bestimmung des pädagogischen Prozesses – Merkmale des rehabilitationspädagogischen Prozesses . . . . .</b>	<b>318</b>
7.1.	Der Prozeßbegriff . . . . .	318
7.2.	Die Differenzierung der Prozesse nach grundlegenden Bewegungsformen .	319
7.3.	Allgemeine Charakteristik des pädagogischen Prozesses . . . . .	321
7.4.	Struktur des rehabilitationspädagogischen Prozesses . . . . .	326
7.5.	Allgemeine rehabilitative Methoden . . . . .	333
7.5.1.	Begriffliche Festsetzung . . . . .	333
7.5.1.1.	Zum Anliegen . . . . .	333
7.5.1.2.	Auswahl der für den rehabilitationspädagogischen Prozeß bedeutsamen Begriffe . . . . .	333
7.5.1.3.	Festsetzung ausgewählter Begriffe . . . . .	334
7.5.2.	Ableitung allgemeiner rehabilitativer Methoden . . . . .	336
7.6.	Organisation des rehabilitationspädagogischen Prozesses . . . . .	342
	Literatur . . . . .	343

<b>8.</b>	<b>Technische Kommunikationshilfen als spezifische Mittel des rehabilitationspädagogischen Prozesses</b> .....	<b>345</b>
8.1.	Allgemeines Anliegen .....	345
8.2.	Überblick über den Kommunikationsprozeß .....	345
8.3.	Auditiv bedingte Kommunikationsbehinderungen – technische Kommunikationshilfen und ihre Funktion .....	349
8.3.1.	Behinderung der auditiven Informationsaufnahme .....	349
8.3.1.1.	Die Schalleitungsschwerhörigkeit .....	349
8.3.1.2.	Die Schallempfindungsschwerhörigkeit .....	350
8.3.2.	Technische Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte (TKH) .....	351
8.3.2.1.	Individuelle Hörgeräte .....	351
8.3.2.2.	Vielhöranlagen .....	353
8.3.2.3.	Gegensprechanlagen .....	353
8.3.2.4.	Stationäre Klassenhöranlage .....	353
8.3.2.5.	Spezielle Einzelhörhilfen .....	354
8.3.2.6.	Dynamik-Indikator .....	356
8.4.	Visuell bedingte Kommunikationsbehinderungen – technische Kommunikationshilfen und ihre Funktion .....	356
8.4.1.	Behinderungen der visuellen Informationsaufnahme .....	356
8.4.2.	Technische Kommunikationshilfen für Sehgeschädigte .....	357
8.4.2.1.	Spezialsehhilfen .....	357
8.4.2.2.	Punktschrift – Schreibgeräte .....	359
8.4.2.3.	Akustische Diktier- und Wiedergabegeräte, Hörbuch .....	362
8.4.2.4.	Blindenlesemaschine .....	362
8.5.	Zentral bedingte Kommunikationsbehinderungen – technische Kommunikationshilfen und ihre Funktion .....	363
8.5.1.	Behinderungen der zentralen Informationsverarbeitung und -ausgabe .....	363
8.5.2.	Technische Kommunikationshilfen für Stotterer .....	363
8.5.3.	Behinderung der zentralbedingten Informationsausgabe .....	364
8.5.4.	Technische Kommunikationshilfen für Zerebralparetiker .....	364
8.6.	Motorisch bedingte Kommunikationsbehinderungen – technische Kommunikationshilfen und ihre Funktion .....	365
8.6.1.	Behinderung der sprechmotorischen Informationsausgabe .....	365
8.6.1.1.	Laryngektomie .....	365
8.6.1.2.	Sigmatismus .....	365
8.6.2.	Technische Kommunikationshilfen für Laryngektomierte und Sigmatiker .....	366
8.6.2.1.	Künstliche Kehlköpfe .....	366
8.6.2.2.	S-Indikator .....	367
8.7.	Stellung und Funktion der technischen Kommunikationshilfen im rehabilitationspädagogischen Prozeß .....	367
	Literatur .....	368
<b>9.</b>	<b>Rechtliche Festlegungen zur Erfassung, Bildung und Erziehung, zur Arbeit sowie Sozialfürsorge Geschädigter</b> .....	<b>369</b>
9.1.	Grundlagen, Wesen und Funktion des Rechts .....	369
9.2.	Das sozialistische Recht .....	370
9.2.1.	Wesen und Funktion des sozialistischen Rechts .....	370
9.2.2.	Das Rechtssystem in der DDR .....	372
9.2.3.	Die Normativakte in der DDR .....	374
9.3.	Normativakte für die Erfassung, Bildung und Erziehung, Berufsausbildung, Arbeit sowie Sozialfürsorge Geschädigter .....	376
9.3.1.	Gültigkeit der Grundrechte für Geschädigte .....	376
9.3.2.	Normativakte zur Früherfassung und Früherziehung .....	378
9.3.2.1.	Normativakte zur Früherfassung .....	378
9.3.2.2.	Normativakte zur Früherziehung und früh einsetzenden medizinischen Betreuung .....	380
9.3.2.3.	Zusammenfassendes Verzeichnis der Normativakte .....	382

9.3.3.	Normativakte zur Einschulung, Bildung und Erziehung .....	384
9.3.3.1.	Normativakte zur Einschulung .....	384
9.3.3.2.	Normativakte zur Bildung und Erziehung .....	386
9.3.3.3.	Zusammenfassendes Verzeichnis der Normativakte .....	390
9.3.4.	Normativakte zur Sicherung des Rechts auf Arbeit .....	392
9.3.4.1.	Normativakte zur Berufsausbildung .....	392
9.3.4.2.	Normativakte zur beruflichen Eingliederung .....	397
9.3.4.3.	Zusammenfassendes Verzeichnis der Normativakte .....	400
9.3.5.	Normativakte zum Schutz der Arbeitskraft und Gesundheit sowie zur sozialen Betreuung .....	402
9.3.5.1.	Normativakte zum Schutz der Arbeitskraft und Gesundheit .....	403
9.3.5.2.	Normativakte zur sozialen Betreuung .....	404
9.3.5.3.	Zusammenfassendes Verzeichnis wesentlicher Normativakte .....	406
9.3.6.	Normativakte zur Stellung Geschädigter im Zivil- und Strafrecht .....	407
9.3.6.1.	Zivilrechtliche Regelungen .....	407
9.3.6.2.	Strafrechtliche Regelungen .....	409
9.3.6.3.	Zusammenfassendes Verzeichnis wesentlicher Normativakte .....	411
	Literatur .....	411
<b>10.</b>	<b>Die Bedeutung der Fachsprache für die Rehabilitationspädagogik aus linguistischer Sicht .....</b>	<b>412</b>
10.1.	Ansprüche an die Fachsprache .....	412
10.2.	Notwendige Bedingungen für eine funktionsgerechte Fachsprache .....	413
10.3.	Zur lexikalischen Selbständigkeit der Terminologie innerhalb der Fach- sprache .....	414
10.4.	Zur eindeutigen Zuordnung: Formativ-definierte Bedeutung .....	415
	Literatur .....	421
	<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>422</b>